

# Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **22/08**

Der Bürgermeister  
Fachbereich:

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss  
 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss  
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss  
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss  
 Bühnenausschuss  
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 17.11.2008

zur Unterrichtung an:  Personalrat

zum Beschluss an:  Hauptausschuss

Stadtverordnetenversammlung

**Betreff:** Beitritt der Stadt Schwedt/Oder in die Arbeitsgemeinschaft „Innenstadtforum Brandenburg“

## Beschlussentwurf:

1. Die Stadt Schwedt/Oder tritt der Arbeitsgemeinschaft „Innenstadtforum Brandenburg“ bei.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, die Beitrittserklärung rechtsverbindlich zu unterzeichnen und dafür Sorge zu tragen, dass die Stadt Schwedt/Oder nach erfolgter Aufnahme in diese Arbeitsgemeinschaft aktiv an der Umsetzung der Ziele und Aufgaben mitwirkt.

## Finanzielle Auswirkungen:

- keine  im Ergebnishaushalt  im Finanzhaushalt  
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt.  Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.

Produktkonto:

Haushaltsjahr:

Erträge: Aufwendungen: 51101.5431060  
1.000,00 €

2009

Einzahlungen: Auszahlungen: 51101.7431060  
1.000,00 €

2009

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.  
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:  
 Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung  hat in ihrer Sitzung am  
Der Hauptausschuss  hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit  Änderung(en) und  Ergänzung(en)  gefasst  nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

## **Begründung:**

Die Landesregierung ist seit einigen Jahren verstärkt bemüht, die städtischen Strategien, Konzepte und Maßnahmen in einen integrierten Kontext zu stellen. Dies fordert sie konsequent von den Kommunen ein. Den Innenstädten kommt dabei ein besonderes Augenmerk zu, sind sie doch das städtebauliche, wohnungswirtschaftliche, kulturelle und handelspolitische Zentrum der Städte.

Ein weiteres wesentliches Ziel ist die verstärkte interkommunale Zusammenarbeit in inhaltlich-funktionellen Fragen, aber auch in der Netzwerkarbeit, der Kommunikation und Interessenvertretung.

Bereits im Juni 2004 bildete sich auf Initiative von Städten und Verbänden die Arbeitsgemeinschaft „Innenstadtforum Brandenburg“. Alle wesentlichen Ziele und Aufgaben dieser Arbeitsgemeinschaft sind als Auszug aus der Internetseite des Forums als Anlage beigefügt ([www.innenstadtforum-brandenburg.de](http://www.innenstadtforum-brandenburg.de)).

Die Stadt Schwedt/Oder hat sich in den letzten Jahren ebenso bemüht, die Entwicklung der Innenstadt voranzubringen. Die Anstrengungen der kontinuierlichen Arbeit mit den Möglichkeiten der Sanierungsgebietsförderung oder der Förderung über das „Zis-Programm“ (Zukunft im Stadtteil) zeigen Erfolge, aber ebenso noch offene Punkte und Nachholebedarf.

Das INSEK-Programm (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) als Bestandteil der EU-Förderung der Nachhaltigen Stadtentwicklung (EFRE) eröffnet uns fortführend weitere neue Möglichkeiten. Die Arbeitsgemeinschaft „Innenstadtforum Brandenburg“ wird dieses Programm intensiv begleiten und im Auftrag des MIR (Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung) die Evaluation des Prozesses durchführen und begleiten. Die Stadt Schwedt/Oder ist bemüht, ihre Erfahrungen in diesen Prozess mit einzubringen, aber noch wichtiger ist es, von den Ergebnissen der Anderen zu lernen. Eine aktive Teilnahme am „Innenstadtforum Brandenburg“ kann für die Umsetzung der Nachhaltigen Stadtentwicklung befördernd wirken. Die Möglichkeiten dieser Arbeits- und Informationsplattform sollten genutzt werden. Zurzeit sind alle INSEK- und Stadtumbaustädte in dieser Arbeitsgemeinschaft vertreten; Schwedt/Oder ist gut beraten, sich in diesen Arbeitskreis mit einzubringen, um nicht abseits zu stehen. Der Kostenaufwand von 1.000 € pro Jahr ist finanziell angemessen. Die erwarteten positiven Effekte und Wirkungen im Rahmen dieser Netzwerkarbeit rechtfertigen den finanziellen jährlichen Eigenanteil der Stadt.

Die Arbeitsgruppe „Innenstadtforum Brandenburg“ definierte die Ziele und Bedeutung folgendermaßen:

Während inzwischen umfangreiche Erfahrungen im Bereich der baulichen Sanierung gewonnen werden konnten, bleibt es eine große Herausforderung, pulsierendes Leben und neue Nutzungen in die Innenstädte zu bekommen. Dies gilt in besonderem Maße vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung im Land Brandenburg.

In fast jeder Stadt gibt es unterschiedliche Ansätze zur Innenstadtentwicklung, die weitere Anregungen und neue Mitsstreiter brauchen. Bestehendes Engagement gilt es zu bestärken. So können im „Innenstadtforum Brandenburg“ die vielerorts gewonnenen Erfahrungen und Handlungsansätze kommuniziert werden und die Bedeutung der Brandenburger Innenstädte für die Lebensqualität im Land an die politischen wie wirtschaftlichen Entscheidungsträger herangetragen werden.

Eine interkommunale Zusammenarbeit kann gerade in Zeiten knapper werdender Mittel dazu beitragen, Wege und Lösungen jenseits finanzieller Unterstützungen aufzuzeigen. Mit Hilfe neuer Kommunikationsformen sind die wesentlichen Kräfte innerhalb der Städte, aber auch im Landesquerschnitt zusammenzubringen, um kreative neue Herangehensweisen zur Stärkung der Innenstädte zu entwickeln. Statt kommunaler Konkurrenz ist es bei knapper werdenden Ressourcen für alle Beteiligten einträglicher, voneinander zu lernen und nachahmenswerte Verfahren/Veranstaltungen etc. auszutauschen. Gleichzeitig soll damit auch die Vernetzung der Bereiche Handel, Dienstleistung, Kultur und Tourismus verbessert werden.

Ziele des „Innenstadtforums Brandenburg“:

- Erfahrungsaustausch und Vorstellung von best-practice-Beispielen;
- Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Innenstädte und der Städtebauförderung;
- Entwickeln neuer Handlungsansätze für die Innenstädte;
- Bilden von Netzwerken;
- Beratung des MIR in Sachen Innenstadtentwicklung;
- kritische Begleitung der Regional- und Landespolitik im Sinne der Innenstadtabstabilisierung;
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Förderinstrumente

## **Struktur und Arbeitsweise**

Das „Innenstadtforum Brandenburg“ setzt sich aus zwei Handlungsebenen zusammen.

### 1. Öffentliche Forumssitzungen

Die öffentlichen Sitzungen des „Innenstadtforums Brandenburg“ sollen ein- bis zweimal im Jahr stattfinden. Die Städte Brandenburgs können sich als Tagungsort bewerben. Die Forumssitzungen sollen jeweils Schwerpunktthemen mit besonderem Bezug zu der jeweiligen Veranstaltungsstadt behandeln. Neben Eingangsstatements werden externe Referenzen der unterschiedlichen Disziplinen hinzugezogen. Eine Dokumentation der Veranstaltungen wird den Adressatenkreis des Erfahrungsaustausches erweitern und könnte zusätzlich als Arbeitshilfe mit Adressen und Ansprechpartnern angelegt werden.

### 2. Arbeitsgruppe Innenstadt

Zur Vorbereitung der Forumssitzungen wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die voraussichtlich vierteljährlich tagt und die Forumssitzungen inhaltlich vor- und nachbereitet. Die Arbeitsgruppe besteht aus einem kleinen Kreis von Vertretern der unterschiedlichen Fach- und Interessengruppen, die sich für die Innenstädte engagieren. Dazu gehören einerseits die Wirtschaft und ihre Verbandsvertreter, andererseits Vertreter der Verwaltung und Kommunalpolitik sowie die Sanierungsfachleute und Vertreter der Wissenschaft.

*(Bestätigt durch die Arbeitsgruppen „Innenstadtforum Brandenburg“ am 10.12.2003 in Potsdam)*

Die beigelegte Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft regelt die Art und Weise sowie die Form der Zusammenarbeit innerhalb dieser Gemeinschaft.

Anlagen

(liegen digital nicht vor)